Wissenschaftliche Mittheilungen.

Die Myrmecophilen in Berlin's nächster Umgebung.

Von **B. Grimm.**

(Schluss.)

14. * *H. confusa* Mrkl. bei *F. fuliginosa* im September einigemal.

15. *H. anceps* Er. fand ich wie *H. flavipes* in derselben Zeit und eben so häufig bei *Form. rufa* und *fuliginosa*.

16. * *H. fungi* Grv. bei *F. fuliginosa* öfter als bei *F. rufa* im September und October.

17. * *H. orphana* Er. bei *F. rufa* im October einigemal.

18. * *Oxypoda opaca* Grv. einzeln im October, und

19. *Oxyp. vittata* Mrkl. sehr häufig bei *F. fuliginosa*, besonders im Herbst. Auch in einer kleinen Kolonie der *F. rufa* fand ich im October ein Exemplar, ohne dass in der Nähe sich die *F. fuliginosa* befunden hätte.

20. * ? *Oxypoda hospita* n. n. sp.: *elongata picea*, *nitida sericeo-pubescens*, *antennarum basi*, *palpis*, *pedibusque rufo-testaceis*, *thorace convexo coleopteris latiore*, *antice subangustato*, *elytris rufo-brunneis*.

Long $1\frac{2}{3}$ lin.

Von der *Oxyp. togata* Er., der sie nahe verwandt ist, und mit der sie leicht verwechselt werden kann, unterscheidet sie sich durch die etwas hellere Farbe, durch längere nach aussen mehr verdickte Fühler, durch das längere nicht so kurz abgestumpfte letzte Glied, durch das hinten breitere Halsschild und kürzere Flügeldecken, so wie durch einen stärkern seidenartigen Glanz und weniger dichte und feine Punktirung und Behaarung, so wie ausserdem noch durch die vom 3ten Hinterleibsringe an immer mehr abstehenden starken Haare.

Die Fühler sind reichlich so lang als Kopf und Halsschild, nach der Spitze zu merklich verdickt, bräunlich, die beiden ersten Glieder rothgelb, das 2te oben etwas dunkler, die 3 ersten von gleicher Länge, das 4te halb so lang als das 3te, das 5te — 10te wieder kürzer, unter sich von gleicher Länge, an Dicke zunehmend, und das 11te so lang als die beiden vorletzten, allmählig stumpf zugespitzt. Die Taster sind bräunlichgelb, das 1ste Glied heller. Der Kopf ist etwas heller braun als der Hinterleib, glänzend, einzeln fein punktirt und behaart. Das Halsschild und die

Flügeldecken sind von gleicher rothbräunlicher Färbung, ersteres von der Mitte nach den Seiten stark, nach vorn und hinten etwas gewölbt, hinten breiter als die Flügeldecken und als es lang ist, nach vorn verengt, vorn abgestutzt, die Vorderecken weniger als die hintern abgestumpft. Die Seitenränder sind schwächer als der Hinterrand gerundet, glänzend, fein punktirt und fein gelb behaart. Die Flügeldecken sind kaum so lang als das Halsschild und viel schmäler als dasselbe; durch die runzelartige Punktirung erscheinen sie matter als dieses, auch sind sie etwas dichter behaart.

Der pechschwarze, erst gleich breite, dann zugespitzte Hinterleib ist wieder etwas stärker wellenartig punktirt als die Flügeldecken, und durch die anliegende nicht dichte Behaarung, seidenartig glänzend. Die ersten 2 Segmente sind oben ohne abstehende starke Haare, das 3te hat hinter der Mitte wenigstens 6 und am Rande 8 derselben; doppelt zahlreich werden sie auf jedem der folgenden, und zeigen auf dem Grunde eben so viele dunklere Punkte. Die untern Ränder derselben sind nach der Spitze zu breiter hellbraun, diese selbst aber pechschwarz. Die Beine sind alle rothgelb.

Bei noch nicht ganz ausgefärbten Individuen sind die beiden ersten Hinterleibs-Segmente von der Farbe der Deckschilde.

Diese Art habe ich in verschiedenen Kolonien der *F. fuliginosa* im September und October in mehreren Exemplaren gefunden.

21. * ? *Oxypoda occulta* m. n. sp.: elongata, picea, griseo-sericea, antennarum basi pedibusque testaceis, thorace elytrisque pallide-brunneis, sutura subtiliter elevata.

Long $1\frac{2}{3}$ lin.

So wie die vorige mit der *togata* Er. verwandt ist, ist es diese wiederum mit ihr und der *abdominalis* Er. und steht in der Mitte von beiden. Zuerst unterscheidet sie sich von beiden durch eine weniger schlanke und gewölbte Form, also durch eine verhältnissmässig beträchtlichere Breite und flachere Gestalt, und durch das aufgeworfene scharfe Rändchen der Naht; dann von der *hospita* durch geringern Glanz, feinere und dichtere Behaarung und Punktirung, und von der *abdominalis* durch die dunklere Farbe, den stets braunen Kopf. den letztere niemals hat, nicht ganz so verengtes und gewölbtes Halsschild, und durch längere nach aussen mehr verdickte Fühler. Diese sind von Gestalt und Farbe wie bei *hospita*, nur etwas kürzer, merklicher nach aussen verdickt, und das letzte Glied kürzer abgestumpft. Die Taster

und der Kopf eben so wie bei derselben. Das Halsschild ist hinten so breit oder kaum breiter als die Flügeldecken, nach vorn weniger verengt und flacher, im übrigen wie bei der vorigen, und so wie die Flügeldecken von gelbbraunlicher Farbe mit feinerer dichter Punktirung und Behaarung, daher von matterem Ansehen als bei derselben, und mit scharf aufgeworfenen Rändchen der Naht. Der Hinterleib ist pechschwarz, in der Mitte meist etwas erweitert, und in der Art wie bei *hospita* aber viel feiner und dichter punktiert und behaart, jedoch wieder weniger fein als bei der *abdominalis*, auch sind die vom 3ten Segmente an abstehenden Haare zarter, heller, und nur halb so zahlreich, etwa wie bei *abdominalis*. Die Ränder der Unterleibsringe, auch die Spitze sind heller gefärbt. Die Beine sind alle heller gelb, als wie bei der vorigen.

Diese Art habe ich im Frühjahre und Herbste mehrere Male bei *F. rufa* gefunden.

22. * *Oxypoda abdominalis* Er., im Frühjahre und Herbste bei der *F. flava* häufiger als bei der *fuliginosa* gefunden.

23. * *Oxypoda* n. sp., im Anfange Juli in einer Kolonie der *F. fuliginosa* ein einzelnes Exemplar von der Form und der durchgängig gelben Färbung der vorigen aber kaum 1 Linie lang.

24. *Oxypoda formiceticola* Mrkl. bei der *F. rufa*, am häufigsten im Frühjahre und Herbst.

25. *Oxypoda promiscua* Er. bei der *F. rufa* im April, Juni und October einzeln.

26. *Aleochara angulata* Er. bei der *F. rufa* im Frühjahre und Herbste am häufigsten. In der ersten Hälfte des August fand ich einzeln die ersten der neuen Generation.

27. *Dinarda Märkelii* Kiesenw *) bei der *F. rufa* vom Ende März bis Ende October häufig, im Sommer einzeln, am 27. September fand ich die ersten der neuen Generation in ganz blassen Exemplaren, späterhin mehrere schon mehr ausgefärbte.

28. *Lomechusa paradoxa* Grv. in der nächsten Umgebung einer Kolonie der *F. rufa* im Juli mehrmals; in der Kolonie selbst, wie ein anderer Sammler hier, habe ich keine gefunden.

29. * *Myllaena intermedia* Er. bei der *F. rufa* im October ein Exemplar.

*) Zu dieser, wie ich jetzt glaube, selbstständigen Art gehören alle von mir bei Berlin gefangenen Exemplare. Daher muss es S. 123 Z. 1 v. u. D. Märkelii statt dentata heißen:

30. * *Conurus pubescens* Grv. einzeln bei *F. rufa* und *fuliginosa* im Frühjahr und Herbst.

31. * *Tachyporus obtusus* Lin.

32. * *Tachyporus hypnorum* Fb. und

33. * *Tachyporus solutus* Boisd., jeden einzeln im Herbst bei *F. fuliginosa*.

34. * *Tachyporus chrysomelinus* Grv. und

35. * *Tachyporus scitulus* Er. ebenfalls jeden einzeln bei *F. rufa* im Herbst.

36. * *Othius melanocephalus* Grv. bei der *F. fuliginosa* im Herbst einzeln.

37. * *Leptacinus batychnus* F.

38. * *Leptacinus angustatus* n. n. sp., diese beiden Thiere fand ich, das erste zu mehr denn hundert Stück, und unter diesen das zweite 7 mal vom Frühjahr bis Mitte Sommers, und dann wieder im Herbst in einem kleinen Mistbeetkasten in meinem Garten, wo Cacteen gezogen wurden, und wo eine Kolonie der Form. *brunnea* hauste. Obwohl so wenig Hr. Prof. Erichson als ich über die Verschiedenheiten dieser 2 Thiere Zweifel hegen, ich indess noch nicht die Ueberzeugung habe, dass sie der Ameisen wegen an diesem Orte zusammen gefunden worden, gebe ich hier nur kurz die Unterscheidungs-Merkmale des letztern vom *batychnus* F. so wie auch vom *formicetorum* Mrkl. an.

Er ist nämlich stets kleiner und schmaler als der *batychnus*, sonst in allen Theilen ausser den etwas kürzern Flügeldecken und den mehr zurückgezogenen und ganz stumpf abgerundeten Vorderecken des Halsschildes von gleichen Verhältnissen. Der Kopf ist nur an den Seiten und da immer viel sparsamer punktirt. Die 2 die glatte Mitte des Halsschildes einschliessenden Punktreihen haben nie mehr, selten einen weniger als 8 Punkte in jeder Reihe, während beim *batychnus* immer 12 und auch mehr in jeder stehen. Die von der hintern Seite des Halsschildes nach vorn in den herabgezogenen Vorderecken befindliche Schlangenlinie, ist stets eine bestimmte einfache, niemals durch andere dazwischen stehende Punkte verwirrt. Auch ist die Punktirung der Flügeldecken, besonders auf der Mitte, feiner und nicht in einer so markirten Reihenstellung, und dieselben sind stets durchweg braun, die äussern Hinterecken derselben niemals gelb, wie beim andern.

Vom *Leptacinus formicetorum* Mrkl. unterscheidet er sich durch merklichere Grösse, durch den Kopf, der ganz

wie der des *batychrus*, und nicht so kurz nach vorn verschmälert als jener ist; durch die stets dunklern Fühler und Beine, und ebenfalls durch die Punktreihen des Halsschildes, die jener ganz in der Art des *batychrus* hat.

39. * *Philonthus ebeninus* Grv. (var. b. *Er. varians* Grv.) bei *F. rufa* im October 1 Exemplar.

40. * *Philonthus vernalis* Grv. und

41. * *Philonthus micans* Er. bei der *F. rufa* im October einzeln.

42. *Quedius brevis* Er. in einer kleinen Kolonie der *F. rufa* vom Juni bis im October immer einzeln.

43. * *Stilicis orbiculatus* Pk. bei *F. rufa* im April 1 Exemplar.

44. * *Stenus ater* Manh. bei *F. sanguinea* einzeln.

45. * *Stenus speculator* Er. bei *F. rufa* im April einzeln, mehrere im September.

46. *Stenus aterrimus* Er. in einer kleinen Kolonie der *F. rufa* am 12. April und 10. August jedes Mal 2 ♀.

47. *Stenus impressus* Germ. Er. bei der *F. fuliginosa* Anfangs September gegen 20 Exemplare beider Geschlechter.

48. * *Lathrimaeum atrocephalum* Er. bei *F. rufa* im April einmal.

49. *Nitidula marginata* F. bei der *F. fuliginosa* im September an verschiedenen Tagen mehrmals.

50. *Cryptophagus glaber* Gyll. in einer kleinen Kolonie der *F. rufa* vom 2. April an bis Anfangs September in jedem Monate und bei jedem Besuche 1 bis 8 Stück.

51. *Hetaerius quadratus* Ent. Hft. in einer kleinen Kolonie der *F. rufa* an 3 verschiedenen Tagen im April, dann wieder im August eines Tages, immer einzeln.

52. * ? *Hister merdarius* Pk. bei der *F. fuliginosa* einmal.

53. *Dendrophilus punctatus* Pk. bei der *F. fuliginosa* Anfangs Juni einmal.

54. *Dendrophilus pygmaeus* Lin. in einer kleinen Kolonie der *F. rufa* vom Anfange des April bis Ende October an verschiedenen Tagen 1 bis 7 Exemplare.

55. *Saprinus piceus* Pk. ebenfalls in der kleinen Kolonie der *F. rufa* vom April bis Ende September.

56. * *Attagenus emarginatus* Pk. bei der *F. fuliginosa* einmal im September.

57. † *Cetonia aurata* Lin. die Larve in allen untersuchten Kolonien der *F. rufa*, am häufigsten in den grossen.

Von den mit nach Hause genommenen sind einige zur Entwicklung gekommen.

58. *Omius mollicornis* Ahrns. in den kleinen Kolonien der *F. rufa* von der zweiten Hälfte des Juni bis Mitte August an verschiedenen Tagen 1 bis 12 Exemplare.

59. * *Otiorynchus ovatus* Lin. einzeln bei *F. rufa*.

60. * *Corticaria transversalis* Schpl.

61. * *Lathridius angusticollis* Schpl.

62. * *Lathridius sculptilis* Gyll.

63. * *Lathridius porceatus* Hrbst.; alle 4 einzeln bei *F. rufa*.

64. *Monotoma conicicollis* Chvr. in der kleinen Kolonie der *F. rufa* im April bei jedem Besuche häufig, dann im Juni wieder weniger häufig.

65. * *Monotoma quadricollis* Aubé in den, unter No. 38. erwähnten Mistbeetkasten im September wo die *F. brunnea* lebte ziemlich häufig.

66. † *Clythra quadrisignata* Mrkl. Die Larve dieses Thieres fand ich schon Anfangs April von der geringsten Grösse wie Hr. Märkel dieselbe beschrieben und sah sie den ganzen Sommer hindurch bis Ende October bei jedem Besuche der verschiedenen kleinen Kolonien der *F. rufa* munter herum wandern, zuletzt von einer Länge von 4 Linien. Von mehren zu verschieden Zeiten mit nach Hause genommenen, in einem mit Gegenständen des Ameisenhaufens angefüllten Glase aufbewahrten Stücken, ist es mir bis jetzt (Januar) nicht gelungen, den Käfer zur Entwicklung zu bringen. Die noch vorhandenen Larven haben ihre Gehäuse geschlossen. Auch fand ich nur einmal am 1. August gegen Abend bei der Kolonie 2 Käfer herumkriechen, und zwar beide Männchen. Es scheint mir daher, dass die Käfer erst im 2ten Jahre zur Entwicklung kommen.

67. * *Pachymerus erraticus* F. in einer kleinen Kolonie der *F. rufa* am häufigsten zu Ende October, wo ich viele beisammen tief in derselben verborgen fand. *)

Bemerkung

über einige Arten der Gattung **Bembidium**,
von

H. Putzeis, Director im Justiz-Ministerium in Brüssel.

Es herrscht noch eine ziemliche Unbestimmtheit in den Charakteren einer Zahl Bembidien-Arten, die mit Bembid-

*) Berichtigung: S. 128 muss es in diesem Aufsätze heissen 12. *Homal. talpa* Chvr., und nicht *parallela* Mannerh.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Grimm B.

Artikel/Article: [Die Myrmecophilen in Berlin's nächster Umgebung
131-136](#)